

Rolf Pohlmeier

## Die Rotenhahner Brücke von 1831

In Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB) wurde am 27. Januar 2018 die in Vergessenheit geratene Brücke freigelegt.



*Der Straßendamm der alten Chaussee-Trasse in Rotenhahn oberhalb der Brücke. Rechts im Bild die vorhandenen Geländefeiler. Das Kopfsteinpflaster wurde 1924 gesetzt und besteht aus Granit-Lesesteinen. (Foto: Rolf Pohlmeier)*

Mit dem Bau der Chaussee Altona-Kiel als erste Kunststraße in Schleswig-Holstein entstanden 15 solcher Granitbogenbrücken. Sie ersetzten auch vielerorts Holzbrücken oder Furten und trugen dem aufkommenden Straßenverkehr Rechnung. Sieben Brücken fielen in den vergangenen Jahren dem Straßenbau zum Opfer, die anderen wurden zum Teil bis zur Unkenntlichkeit umgebaut.



*Postkarte von Rotenhahn/Schweffelseck um 1910; die Radsportler ruhen sich auf den Geländerpfeilern aus. (Quelle: Archiv Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordesholm)*

Der Bürgermeister sowie die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Rumohr waren mit Bagger und Spaten zur Suchgrabung angerückt. Interessierte Bürger und Historiker verfolgten gespannt die „Neuentdeckung“ der alten Brücken noch aus der dänischer Zeit.



*Schlussstein mit Königsmonogramm Fredericus Rex (FR) VI und der Jahreszahl 1831. Friedrich VI. war von 1808 – 1839 dänischer Herrscher (Quelle: Rolf Pohlmeier)*

Angestoßen durch das Projekt „Chaussee Altona-Kiel“ des SHHB unter der Leitung von Herrn Heinrich Kautzky und in Kooperation mit der Gemeinde Rumohr tauchten in den vergangenen Jahren immer wieder Überreste der über 180 Jahre alten Brücke im Ortsteil Rotenhahn auf.

Freigelegte Fundamente und eiserne Stangen des Brückengeländers auf dem mächtigen Chausseedamm riefen Anlieger auf den Plan, weiter nachzuforschen.

Anfang Januar 2018 fand im Gemeindehaus von Rumohr bereits eine Einwohnerversammlung statt mit dem Thema: die Rotenhahner Brücke. Viele ältere Mitbürger erinnerten sich genau an das Bauwerk am Scheidegraben, der die Grenze zur Nachbargemeinde Flintbek stellt. Der Grenzbach mündet dann in die Eider.

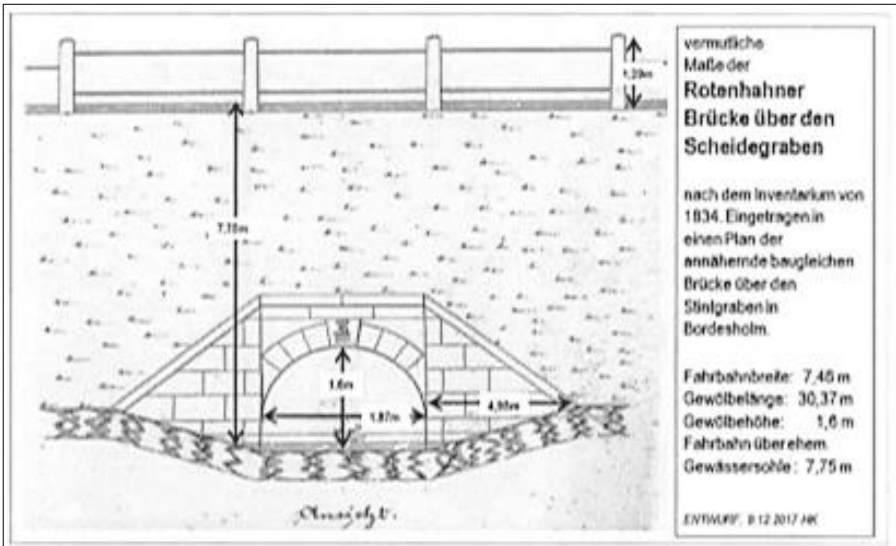


*Zeichnung der Rotenhahner Brücke von H.D. Vensky (o.J.)  
(Quelle: InfoBlatt SHHB)*

Im 2. Weltkrieg war die Brücke noch sichtbar und diente der Bevölkerung Rotenhahns als öffentlicher Luftschutzbunker. Mit der Tieferlegung der Gewässer in den 1960er Jahren wurde die Brücke durch eine Rohrleitung ersetzt und verschwand aus dem Bewusstsein der Behörden und Anwohner. Nur noch die Reste des Brückengeländers waren zu sehen. Bislang war die Brücke nur noch als Zeichnung von H. D. Vensky überliefert.

Im Rahmen der Arbeiten am Chaussee-Projekt wurde u.a. die Baubeschreibung der Rotenhahner Brücke über den Scheidegraben von 1834 aus dem Inventarium der Chaussee gefunden und veröffentlicht.

Die 30 m lange und 1,80 m hohe Brücke samt Gewölbe ist intakt und wird komplett freigelegt. Sie wird wieder als Bauwerk erlebbar werden und der Gemeinde Rumohr zu einer Attraktion verhelfen.



*Ansicht der Rotenhahner Brücke: Halbkreisförmiges Gewölbe aus fein behauenen Granitsteinen, Schlussstein mit dänischem Königsmonogramm, mächtiger Erdwall und mit quadratischen Eisenstangen verbundene Geländerpfeiler*  
 (Quelle: InfoBlatt SHHB)



*Der Eingang der Rothenhahner Brücke ist freigelegt. Das Mauerwerk ist erkennbar.  
(Foto: Rolf Pohlmeier)*